

DIE LEHRE VON DEN TAUFEN

Hebr.6,1f. Darum wollen wir die Anfangsgründe des Wortes von Christus lassen und zur vollen Reife übergehen, wobei wir nicht nochmals den Grund legen mit der Buße von toten Werken und dem Glauben an Gott, mit der Lehre von Waschungen (Taufen), von der Handauflegung, der Totenauferstehung und dem ewigen Gericht.

Die Lehre von den Taufen gehört mit zu den Grundlagen eines jeden Christen. Es gibt verschiedene Arten von Taufen die im NT erwähnt werden. Das ist vor allem die *Taufe des Johannes*, die christliche *Wassertaufe* und die *Taufe in den Heiligen Geist*, wobei uns nur die letzten beiden persönlich betreffen.

Rö.6,3f. Oder wisst ihr nicht, dass wir alle, die wir in Christus Jesus hinein getauft sind, in seinen Tod getauft sind? Wir sind also mit ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, gleichwie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters aus den Toten auferweckt worden ist, so auch wir in einem neuen Leben wandeln.(s.a. Kol.2,12)

Die Taufe symbolisiert die Einheit und die Verbundenheit mit Christus in seinem Tod, und seiner Auferstehung zu neuer Gerechtigkeit. Sie wurde im NT immer sofort vollzogen und war fester Bestandteil des Evangeliums.

Die Taufe findet immer in Christus statt, NICHT in eine Kirche, Gemeinde, Denomination o.ä.:

Gal.3,27 denn ihr alle, die ihr in Christus hinein getauft seid, ihr habt Christus angezogen.

Apg.2,38 Da sprach Petrus zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden; so werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

Im Normalfall gab es in der Apostelgeschichte immer eine klare Reihenfolge:

a) Umkehr/Bekehrung b) Taufe auf den Namen Jesu c) Taufe in den Heiligen Geist. Niemals findet sich dass eine Taufe die im Unglauben durchgeführt wurde rückwirkend „aktiviert“ wurde.

Mk.16,16 Wer glaubt und getauft wird, der wird gerettet werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.

Die genaue Vorgehensweise der Taufe kann nicht mehr genau bestimmt werden, war aber sehr wahrscheinlich durch komplettes Untertauchen des Täuflers geschehen.

Die Frage ob auch Säuglinge getauft werden sollten lässt sich allerdings relativ klar beantworten. Dafür müssen wir uns die Voraussetzungen ansehen die ein Täufling mit sich bringen sollte:

1. Buße tun (s.Apg.2,37-38) (d.h. Bekenntnis der Sünden und der eigenen Sündennatur. Abkehr vom alten Leben)

2. Glauben (s.Mk.16,15-16) (Apg.8,36-38)
3. Ein Jünger Jesu werden (Mt.28,19)

Oder allgemeiner: Der Gläubige verpflichtet sich zu einem Leben in der Nachfolge Christi! Aus den oben genannten Voraussetzungen lässt sich eindeutig eine Gruppe von Menschen von der Taufe ausschließen: Kleinkinder.

Taufe in den Heiligen Geist

Eine weitere äußert wichtige Erfahrung die in der Bibel beschrieben wird ist die Taufe in den Heiligen Geist.

Apg.1,8 ...sondern ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist, und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde!

Im Empfangen des Heiligen Geistes werden wir mit einer neuen (göttlichen) Kraft ausgestattet die es uns möglich macht für ihn Zeugen zu sein.

Lk.11,13 Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben versteht, wie viel mehr wird der Vater im Himmel [den] Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten!

Nur diejenigen die Gottes Kinder sind, können ihn empfangen.(s.a.**Joh14,17**)

Apg.8,15f. Und Philippus kam hinab in eine Stadt von Samaria und verkündigte ihnen Christus. Und die Volksmenge achtete einmütig auf das, was Philippus sagte, als sie zuhörten und die Zeichen sahen, die er tat. ...Als aber die Apostel in Jerusalem hörten, dass Samaria das Wort Gottes angenommen hatte, sandten sie Petrus und Johannes zu ihnen. Diese kamen hinab und beteten für sie, dass sie den Heiligen Geist empfangen; denn er war noch auf keinen von ihnen gefallen, sondern sie waren nur getauft auf den Namen des Herrn Jesus. Da legten sie ihnen die Hände auf, und sie empfangen den Heiligen Geist. Als aber Simon sah, daß durch die Handauflegung der Apostel der Heilige Geist gegeben wurde,...

Den Gemeindeleitern in der Apostelgeschichte war es äußerst wichtig, dass alle Gläubigen diese Erfahrung machen und es wurde durch Handauflegen vollzogen (außer zu Pfingsten). Dabei wurde immer gebetet, dass der Heilige Geist EMPFANGEN wird (und eben nicht von Gott gesandt). In allen Beschreibungen ist die Taufe im Heiligen Geist zeitlich getrennt von der Wassertaufe. (**Ti.3,6**)

Apg.19,1ff. Es geschah aber, während Apollos in Korinth war, dass Paulus, nachdem er die oberen Gegenden durchzogen hatte, nach Ephesus kam. Und er fand etliche Jünger und sprach zu ihnen: Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, nachdem ihr gläubig geworden seid? Sie aber [sprachen] zu ihm: Wir haben nicht einmal gehört, ob der Heilige Geist da ist. Und er sprach: Worauf seid ihr denn getauft worden? Sie aber sagten: Auf die Taufe Johannes'. Paulus aber sprach: Johannes hat mit der Taufe der Buße getauft, indem er dem Volke sagte, dass sie an den glauben sollten, der

nach ihm käme, das ist an Jesus. Als sie es aber gehört hatten, wurden sie auf den Namen des Herrn Jesus getauft; und als Paulus ihnen die Hände aufgelegt hatte, kam der Heilige Geist auf sie, und sie redeten in Sprachen und weissagten. (Elberfelder)

Ein weiteres erwähntes Ereignis bei dem der Heilige Geist auf Menschen kam, war als das erste Mal auch Heiden zu „vollwertigen“ Mitgliedern der Gemeinde Gottes wurden.

Apg.10,45ff. Während Petrus noch diese Worte redete, fiel der Heilige Geist auf alle, die das Wort hörten. Und die Gläubigen aus der Beschneidung, so viele ihrer mit Petrus gekommen waren, gerieten außer sich, dass auch auf die Nationen die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen worden war; denn sie hörten sie in Sprachen reden und Gott erheben. Dann antwortete Petrus: Könnte wohl jemand das Wasser verwehren, dass diese nicht getauft würden, die den Heiligen Geist empfangen haben, gleichwie auch wir? Und er befahl, dass sie getauft würden in dem Namen des Herrn. Dann baten sie ihn, etliche Tage zu bleiben. (Elberfelder)

Woher war den Gemeindeleitern (und auch Simon, dem Zauberer) klar, ob die Menschen schon den Heiligen Geist empfangen hatten, oder nicht? Welches Kennzeichen findet sich in jeder genaueren Beschreibung des Empfangens des Heiligen Geistes und was hatte Paulus und die Gemeinde in Jerusalem vollends davon überzeugt, dass die Heiden vom Heiligen Geist erfüllt waren? Es ist das „Beten in Sprachen“

1.Kor.14,5 Ich möchte aber dass ihr alle in Sprachen redet, mehr aber, dass ihr weissagt, erbaut die Gemeinde. (Elberfelder)

1.Kor.14,14 Denn wenn ich in einer Sprache bete, so betet mein Geist...

Das Sprachengebet ist also eine Gabe die jedem geisterfühltem Christen möglich ist und die uns persönlich zur Auferbauung dient. Wie kommen wir an diese Erfahrung?

- a) Belehrung (**Gal.3,2**)
- b) Bitten im Glauben (**Lk.11,9-13**)
- c) Reagieren (Danken und anfangen in Sprachen zu beten.)
(**Röm.6,13 + Joh.7,37ff.**)

Das Sprachengebet kommt zwar durch den Heiligen Geist, wir müssen es aber zulassen und letztendlich auch aus uns herauslassen. Öffne dich im Vertrauen auf den Heiligen Geist und überlass dich ganz seiner Gegenwart.

Mt.12,34 Denn aus der Fülle des Herzens redet der Mund.